



Betriebsanleitung





Liebe Kundin, lieber Kunde

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Motorollers der SFM GmbH.

Die SFM GmbH steht seit 1886 für Qualität und Innovation.

Sollte an Ihrem Motorroller trotzdem einmal etwas nicht in Ordnung sein, oder falls eine Reparatur notwendig wird, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

Diese Betriebsanleitung müssen Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

SFM GmbH

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:



WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.



BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!



ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.



HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

SICHERHEITSHINWEISE

FAHRHINWEISE

PFLEGEHINWEISE

WARTUNGSHINWEISE

TECHNISCHE DATEN

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Fahrzeugidentnummer





HINWEIS

Die Angaben der rechten oder linken Motorrollerseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrollers befindet sich der rechten Fahrzeugseite.

Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer des Motorrollers befindet sich am Rahmen hinter der vorderen Abdeckung (2).

Motornummer



Die Motornummer (3) des Motorrollers befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Schlüssel für:

- **Zündschloss mit Gepäckfachschloss.**

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Fahrzeugansicht rechts

1 Helmfach mit Tankdeckel, 12 V Steckdose, Bordwerkzeug

2 Wartungsdeckel Öltank für Zweitaktöl

3 Batteriefach und Sicherung

4 Gepäckhaken

5 Zünd- Lenkschloss

6 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse

7 Bremshebel Vorderradbremse

8 Zündkerze



Fahrzeugansicht links

9	Bremshebel Hinterradbremse
10	Cockpit
11	Tankdeckel
12	Getriebeölkontrollschraube
13	Kickstarter
14	Hauptständer
15	Luftfilter
16	Seitenständer



Cockpit



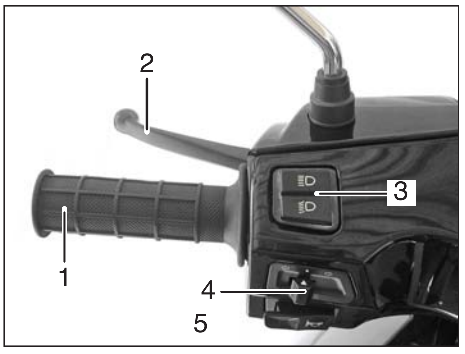
Instrumente

1 Tachometer	km/h / mph	
2 Kilometerzähler	km	
3 Kraftstoffanzeige		
4 Batterieanzeige	- +	
5 Borduhr		

Kontrollleuchten

6 Blinkeranzeige links	⇦	grün
7 Ölstand - Zweitaktöl		rot
8 Fernlichtanzeige		blau
9 Blinkeranzeige rechts	⇨	grün

Lenkerarmatur links



1 Festgriff

2 Handbremshebel für Hinterradbremse

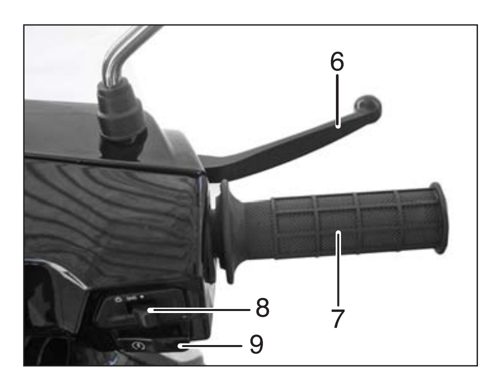
3 Fern- / Abblendschalter
- Fernlicht: nach oben drücken
- Abblendlicht: nach unten drücken

4 Blinkerschalter
- ⇦ Nach links schieben: Blinker links in Betrieb
- ⇨ Nach rechts schieben: Blinker rechts in Betrieb

Zur Blinker- Rückstellung Schalter drücken

5 Druckknopf Signalhorn

Lenkerarmatur rechts



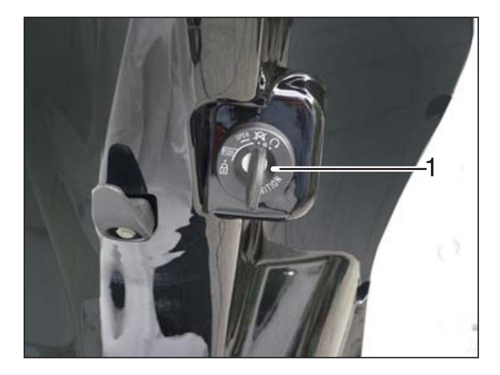
6 Handbremshebel für Vorderradbremse

7 Gasdrehgriff

8 Lichtschalter
- ● Aus
- Standlicht
- Standlicht und Abblendlicht

9 Startknopf

Zünd- Lenkschloss



⚠ **WARNUNG**

Das Zünd- Lenkschloss (1) nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung aus ⊠ umschalten!

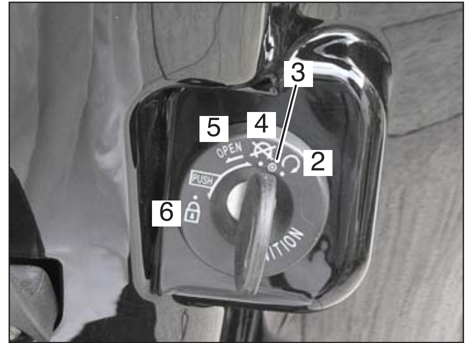


HINWEIS

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Schlüssel Positionen



HINWEIS

Bleibt der Zündschlüssel zu lange in Position ↻, ohne das der Motor läuft, führt dies zur Entladung der Batterie und kann Startschwierigkeiten verursachen.

↻ **(2) Zündung an**

Motor kann gestartet werden. Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss genommen werden.

◉ **(3) Ölstand Kontrollleuchte prüfen**

In Schlüsselposition (3) muss die Kontrollleuchte (7) für den Ölstand des Zweitaktöls kurz rot aufleuchten.

Zünd- Lenkschloss



⊠ **(4) Zündung aus**

Motor ist aus und kann nicht gestartet werden. Zündschlüssel kann entnommen werden.

OPEN **(5) Helmfach öffnen**

Zündschlüssel in Richtung OPEN drehen.

🔒 **(5) Lenkschloss gesichert und Zündung aus**

Lenker nach links bis kurz vor dem Anschlag drehen. Zündschlüssel auf die Position 🔒 drehen und abziehen. Das Lenkschloss ist gesichert. Um zu entriegeln, Zündschlüssel von Position 🔒 auf ⊠ drehen.

Digitale-Borduhr





HINWEIS

Die Borduhr wird über die Fahrzeugbatterie versorgt. Wird die Batterie ab- und wieder angeklemmt, muss das Datum und die Uhrzeit neu eingestellt werden.

M Mode (Anzeige Modus) für: Datum oder Uhrzeit

S Set (Stellen) für: Datum und Uhrzeit

Anzeige Modus und Stellen

Taste M 1 x drücken
Wechsel zwischen Datum und Uhrzeit

Taste M 2 x drücken
bis Monat erscheint
Durch Drücken der Taste S kann der Monat eingestellt werden.

Taste M 3 x drücken
bis der Tag erscheint
Durch Drücken der Taste S kann der Tag eingestellt werden.

Taste M 4 x drücken
bis die Stunden erscheinen
Durch Drücken der Taste S können die Stunden eingestellt werden.

Taste M 5 x drücken
bis die Minuten erscheinen
Durch Drücken der Taste S können die Minuten eingestellt werden.

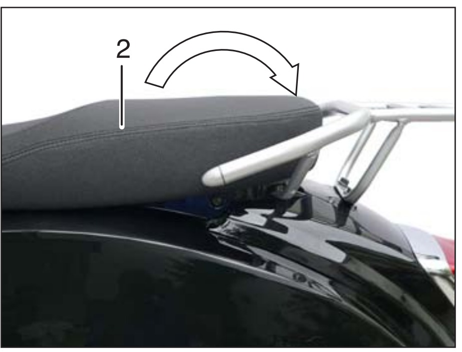
Taste M 6 x drücken
Mode Ende. Das Datum und die Uhrzeit ist eingestellt und **(:)** blinkt.

Taste S 1 x drücken
Das Datum wird kurz angezeigt

Taste S 2 x drücken
Die Sekunden werden angezeigt.
Um zur Uhrzeit zurück zugelangen nochmals die Taste S drücken.

Helmfach





Öffnen mit dem Schlüssel

- Zündschlüssel (1) in das Schloss einstecken und nach links in Richtung **OPEN** drehen.

Schließen

- Die Sitzbank (2) nach unten drücken bis die Verrieglung einrastet.

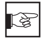
Den Zündschlüssel nie in das Helmfach legen! Nach dem Einrasten des Schlosses den Zündschlüssel abziehen.



WARNUNG

Achten Sie auf die einwandfreie Verriegelung der Sitzbank.

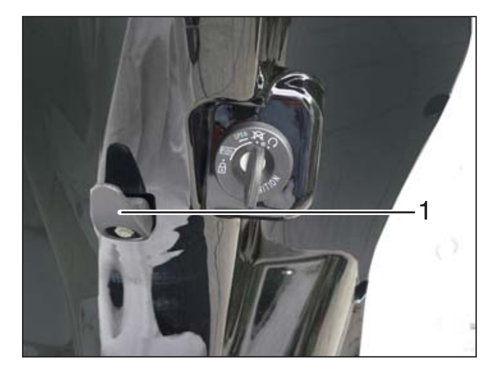
Eine nicht verschlossene Sitzbank bedeutet Unfallgefahr.



HINWEIS

- Maximale Beladung: 10 kg
- Keine Wertgegenstände darin aufbewahren.
- Versichern Sie sich, dass das Schloss eingerastet ist.
- Vor dem Waschen alle Gegenstände aus dem Helmfach entfernen.
- Durch die Wärme des Motors erhöht sich die Temperatur im Helmfach. Transportieren Sie keine wärmeempfindliche Gegenstände.

Gepäckhaken



Der Gepäckhaken (1) dient zum Befestigen entsprechender Gepäckstücke.

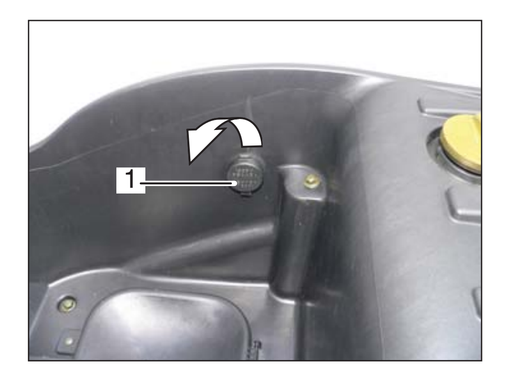


WARNUNG

Maximale Belastung: 1,5 kg.

Keine sperrigen Lasten daran befestigen.

12-Volt-Steckdose



ACHTUNG

Keinen Automobil- Zigarettenanzünder oder ähnliches verwenden, da die Hitze den Kontakt beschädigt. Vor Nässe schützen und bei Regen nicht benutzen. Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Im Leerlauf des Motors wird dabei die Batterie entladen!

Die Steckdose kann für elektrische Geräte mit 12 Volt Betrieb z. B. Radio, Mobiltelefon mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwendet werden.

- Verschluß (1) abziehen und Verbraucher in die Steckdose einstecken.

Kraftstoff, Kraftstofftank

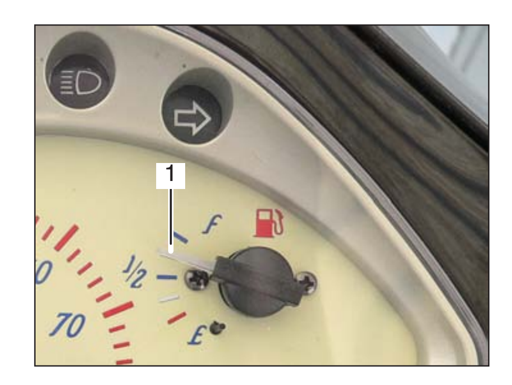


WARNUNG

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Kraftstoffvorrat, Tanken



HINWEIS

Die Kraftstoffanzeige (1) arbeitet bei eingeschalteter Zündung.

Die Skala mit dem Tanksäulensymbol  erinnert daran, wann getankt werden muss.

L = Leer
F = Voll

Den Kraftstofftank niemals ganz leerfahren.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Superkraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

Tankdeckel



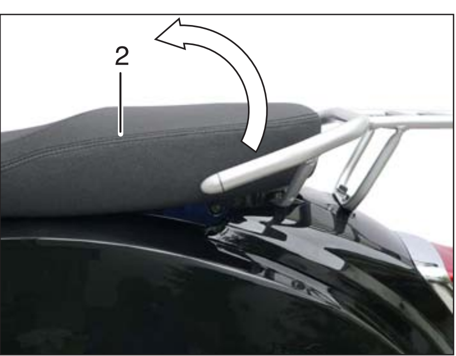


HINWEIS

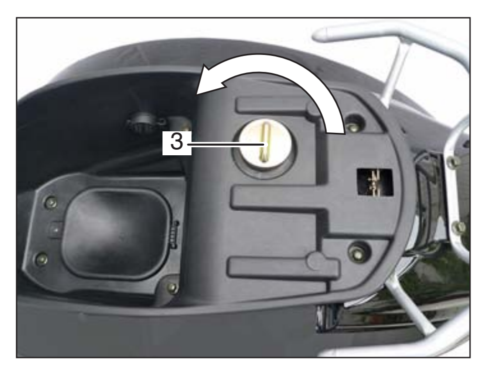
Der Tankdeckel (3) befindet sich unter der Sitzbank.

Öffnen:

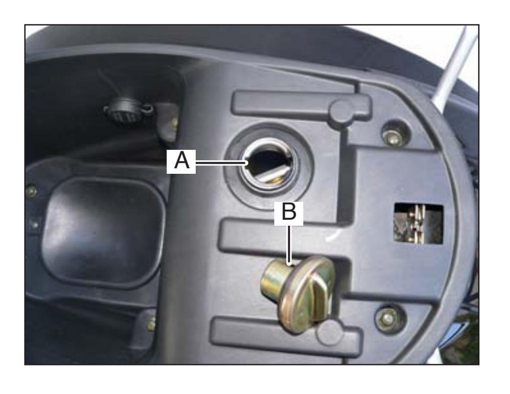
- Zündschlüssel (1) in das Schloss einstecken und nach links in Richtung **OPEN** drehen.



- Sitzbank (2) öffnen.



- Tankdeckel (3) nach unten drücken und durch Drehen nach links öffnen.



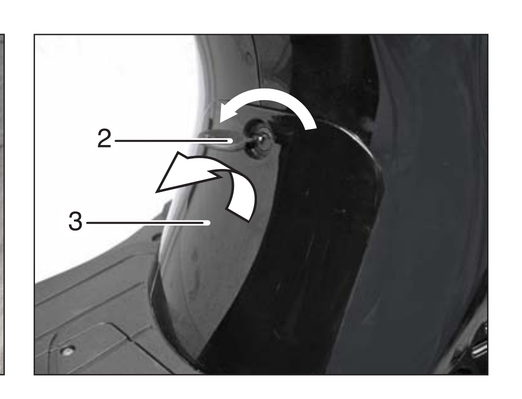
Schließen:

- Tankdeckel so aufsetzen, dass die Markierungen (A und B) fluchten.
- Tankdeckel nach unten drücken und durch Drehen nach rechts schließen.
- Die Sitzbank nach unten drücken bis die Verrieglung einrastet.
- Nach dem Einrasten des Schlosses den Zündschlüssel abziehen.

Schmieröltank







ACHTUNG

Bei jedem Tanken den Zweitaktölstand prüfen, ggf. nachfüllen. Wenn der Ölstand zu niedrig, ist leuchtet die Kontrollleuchte (1) auf und es muss innerhalb der nächsten 50 km Zweitaktöl nachgefüllt werden.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.



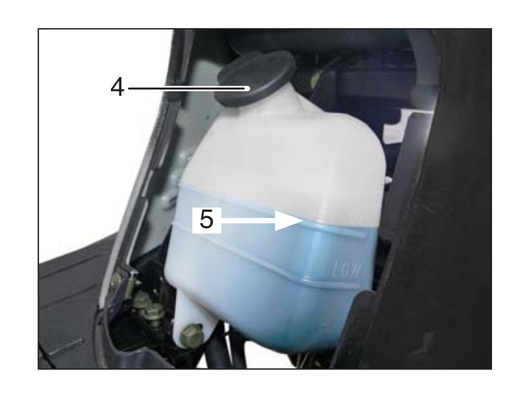
HINWEIS

Ölstand Kontrollleuchte prüfen

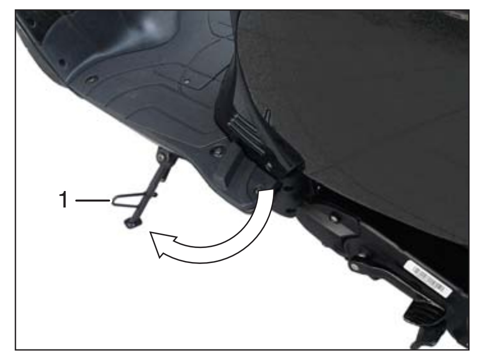
In Schlüsselposition (◉) muss die Kontrollleuchte (1) für den Ölstand des Zweitaktöls kurz rot aufleuchten.

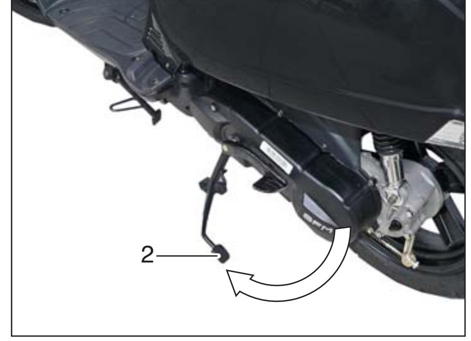
Schmieröl auffüllen

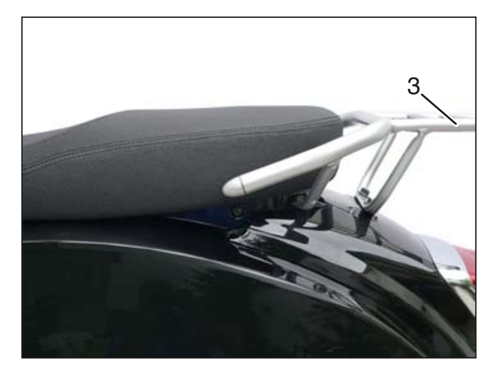
- Nur mineralisches- oder halbsynthetisches Öl für Getrenntschmierung: **API-Norm TC, JASO-Norm FC** verwenden.
- Schloss (2) nach links öffnen und Wartungsdeckel (3) abnehmen.
- Öltankdeckel (4) öffnen und max. bis zur Unterkante (5) des Einfüllstutzens nachfüllen.
- Öltankdeckel wieder verschließen.
- Wartungsdeckel (3) abschließen.



Seitenständer, Hauptständer







Motorroller auf Seitenständer oder Hauptständer stellen



WARNUNG

Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorroller in Richtung „bergauf“ stellen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Ständers stellen, wenn der Motorroller vom Ständer genommen wird.

Der Ständer muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt werden! – Unfallgefahr!

Seitenständer

- Motor ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff festhalten.
- Gepäckträger (3) mit der rechten Hand festhalten.
- Seitenständer (1) am Ausleger mit dem rechten Fuß bis zum vorderen Anschlag ausklappen und gegenhalten.
- Motorroller langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.

Hauptständer

- Motor ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff festhalten.
- Gepäckträger (3) mit der rechten Hand festhalten.
- Hauptständer (2) mit dem rechten Fuß nach unten drücken und den Roller über dem Hauptständerschwerpunkt nach hinten ziehen.

Checkliste

Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau. Wartungs-und Kontrollarbeiten vor Fahrtantritt ausführen oder durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen. Sie erhalten dadurch die Gewissheit, dass Ihr Motorroller den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreier Motorroller.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Kraftstoffvorrat
- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Teleskopgabel
- Beladung / Beleuchtung
- Gesamtgewicht
- Bremsflüssigkeitsstand
- Funktion der Bremsen

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



WARNUNG

Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren.



BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.
Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!
- Brandgefahr!

Beladung / Beleuchtung



WARNUNG

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit nur Original-SFM-Zubehör oder Produkte, die von SFM freigegeben sind.

SFM kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es in Zusammenhang mit Ihrem Motorroller ohne Sicherheitsrisiko verwenden können. Diese Gewähr kann auch eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung (EU- Prüfzeichen) nicht in allen Fällen geben, da der Prüfumfang nicht immer ausreicht.



HINWEIS

SFM-Zubehör und von SFM freigegebene Produkte sowie qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem SFM-Fachhändler.

Richtig beladen

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links/rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke möglichst nach vorn packen.
- Befestigungen auf korrekten und festen Sitz prüfen.
- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.



WARNUNG

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
Reifenluftdruck überprüfen.

Beleuchtung überprüfen



WARNUNG

Vor jeder Fahrt die Funktion aller Beleuchtungskomponenten prüfen.

- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser überprüfen.

Sicher fahren



ACHTUNG

Die Fahrsicherheit wird weitgehend auch von der Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Füße auf der Fußauflage lassen.
- Nicht fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Die Verkehrsregeln strikt einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Straßenzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Straße muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.
Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuschentwicklung.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.
Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

Starke Beschleunigung vermeiden.
Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.

Möglichst gleichmäßig und voraus-schauend fahren.
Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

Motor während verkehrsbedingter Wartezeit abstellen.
Die verschiedenen Einsatzbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Kraftstoffverbrauch aus.
Ungünstig für den Verbrauch sind z.B. folgende Bedingungen:
- Hohe Verkehrsdichte, also besonders Großstadtverkehr mit vielen Ampelstops.
- Häufiger Kurzstreckenbetrieb mit immer neuem Starten und Warmfahren des Motors.

Fahrten vorausschauend planen, Kurzstreckenverkehr usw. möglichst vermeiden.

Der Kraftstoffverbrauch wird auch von anderen Bedingungen beeinflußt, auf die Sie als Fahrer keinen Einfluß haben, z.B. schlechter Straßenzustand, Steigungen, Winterbetrieb.

Für sparsamen Verbrauch sind folgende Punkte zu beachten:
- Die vorgesehenen Inspektions-Intervalle sind genau einzuhalten.
- Die regelmäßige Betreuung durch den Fachhändler gewährleistet nicht nur ständige Betriebsbereitschaft, sondern auch Wirtschaftlichkeit, geringe Umweltbelastung und lange Lebensdauer.
- Reifenfülldruck alle zwei Wochen prüfen.

Durch zu geringen Reifenfülldruck erhöht sich der Rollwiderstand des Reifens. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten wird verschlechtert.
- Kraftstoffverbrauch laufend kontrollieren.
- Schmierölstand des öfteren prüfen.

Einfahrhinweise

Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe



ACHTUNG

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.



HINWEIS

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

- **Die ersten 500 km:**
  Gasgriff nur zur Hälfte aufdrehen.

- **Bis 1000 km:**
  Gasgriff nicht mehr als bis zu drei Viertel aufdrehen.



ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM-Fachhändler erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten.

Neue Reifen einfahren



WARNUNG

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgerauht werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

Neue Bremsbeläge einfahren



WARNUNG

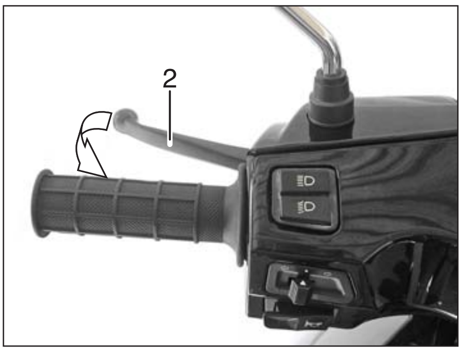
Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

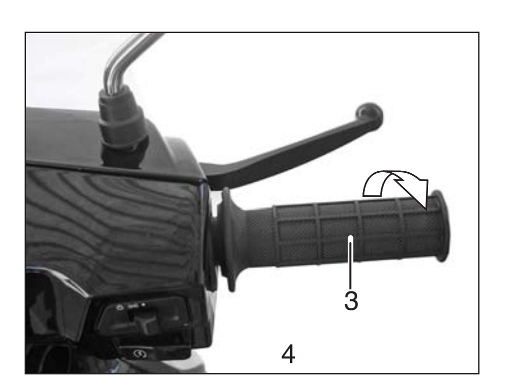
Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

Starten mit E-Starter









WARNUNG

Um den Motorroller zu starten, Roller auf den Hauptständer stellen und die Hinterradbremse betätigen um ein Wegfahren zu verhindern.

Vor dem Starten

- Motorroller auf den Hauptständer stellen.
- Zündschloss mit dem Zündschlüssel (1) auf Betriebsstellung drehen.
- Gasdrehgriff (3) nicht öffnen.
- Handbremshebel (2) ziehen und festhalten.
- Danach den Startknopf (4) betätigen.
- Sollte der Motor nicht nach 3-5 Sekunden anspringen, den Gasgriff (3) um eine 1/8-1/4 Drehung öffnen und nochmals starten.
- Motorroller vom Hauptständer stellen.
- Aufsteigen.
- Erst vor dem Anfahren Bremse loslassen.



ACHTUNG

Falls der Motor nicht sofort startet, den Startknopf loslassen, einige Sekunden warten und erneut drücken. Den Startknopf jeweils nur für kurze Zeit betätigen, um die Batterie zu schonen. Niemals den Startknopf länger als 10 Sekunden drücken.

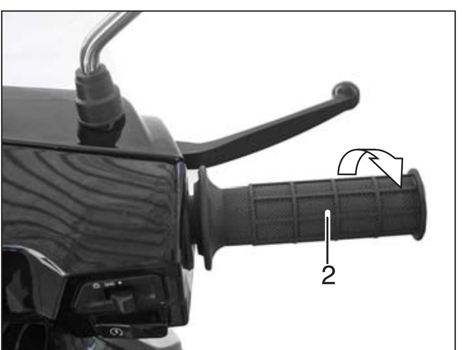


WARNUNG

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

Starten mit Kickstarter









WARNUNG

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!



ACHTUNG

Kickstarter (3) nicht gegen den Anschlag zurückprallen lassen.

- Der Roller muss auf dem Hauptständer stehen, während der Kickstarter betätigt wird.
- Zündschloss mit dem Zündschlüssel (1) auf Betriebsstellung ↻ drehen.
- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Kickstarterpedal (3) kräftig nach unten treten.
- Sollte der Motor nicht nach 3-5 Sekunden anspringen, den Gasgriff (2) um eine 1/8-1/4 Drehung öffnen und nochmals starten.



HINWEIS

Starten Sie den Roller ab und zu mit dem Kickstarter, um dessen einwandfreie Funktion zu überprüfen.

Bremsen

Nasse Bremsen
Nach dem Waschen des Motorrollers, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



WARNUNG
Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse
Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Öl- und fettfreie Bremsen



WARNUNG
Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Nach längerer Standzeit des Motorrollers kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.



HINWEIS
Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).



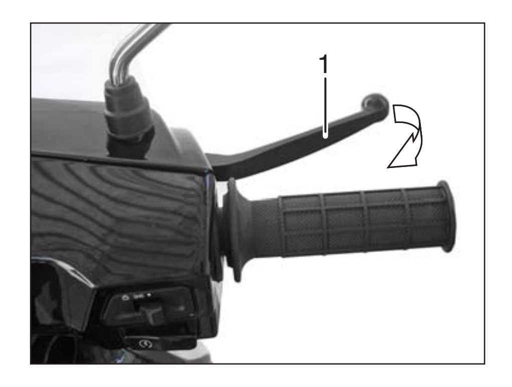
WARNUNG
Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Verschmutzte Bremsen
Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



WARNUNG
Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden!
Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bremsen



Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Die Vorderradbremse wird mit dem rechten Handbremshebel (1) und die Hinterradbremse mit dem linken Handbremshebel (2) betätigt.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen.

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht.
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

Motor abstellen



- Zündschloss mit dem Zündschlüssel (3) nach links in Position ⊠ drehen.
- Zündschlüssel abziehen.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



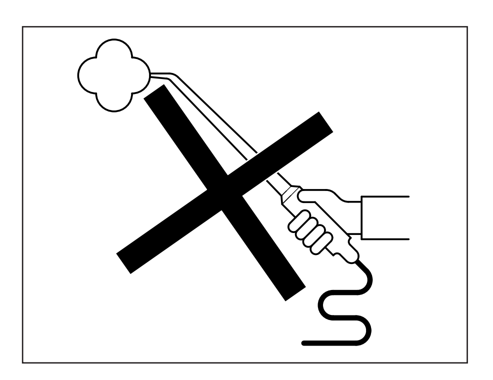
HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrollers und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.



ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.





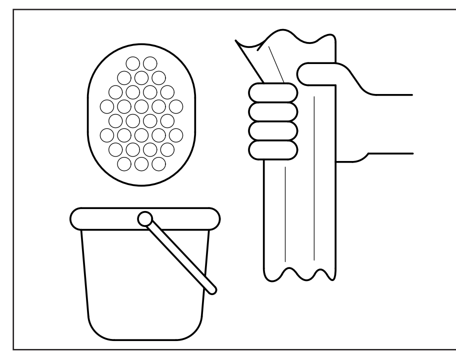
WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!



ACHTUNG

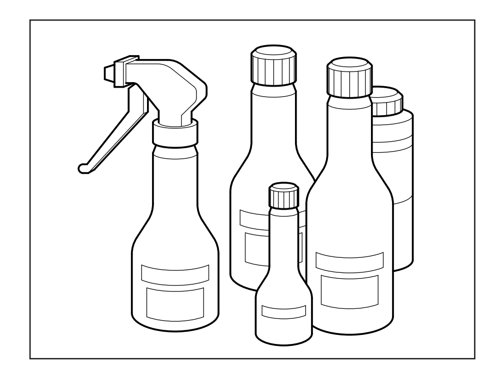
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel

Der Motorroller sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

 **ACHTUNG**

Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

 **HINWEIS**

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

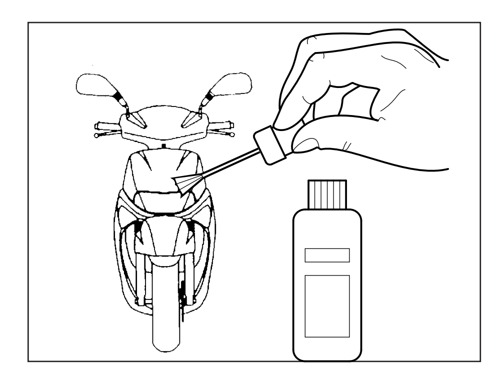
Wird der Motorroller in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

 **ACHTUNG**

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Motorroller nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorroller gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern



Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Reifenpflege

Wenn der Motorroller über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, den Motorroller so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Motorroller bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

 **WARNUNG**

Die Mindestreifenprofiltiefe von 2,0 mm sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Motorroller reinigen.
- Batterie ausbauen.
- Bremshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke / verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorroller in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, so dass beide Räder unbelastet sind.
- Reifendruck um 0,3 bar erhöhen.

 **HINWEIS**

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM- Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorroller reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren / regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebs-erlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vor-genommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM- Fachhändler erfolgen.



ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Fahrzeuge nur aus-drücklich freigegebenes SFM- Zubehör und Original SFM- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbe-obachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM- Zubehör und Original SFM- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Lenkungslager prüfen





HINWEIS

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker (1) vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM-Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen

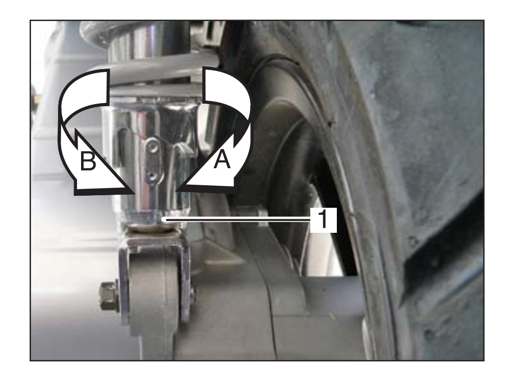
- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme (2) mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.
- Gabelholme auf Ölundichtigkeit kontrollieren.



HINWEIS

Falls irgendwelche Beschädigungen an der Teleskopgabel festgestellt werden, einen SFM-Händler zur weiteren Überprüfung aufsuchen.

Federbein einstellen



WARNUNG
Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung am Federbein einstellen!

A = härter
B = weicher

Federvorspannung einstellen



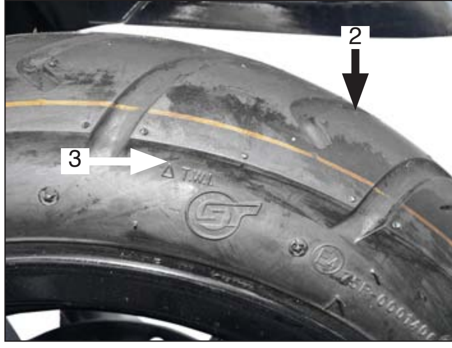
HINWEIS
Die Federvorspannung kann stufenweise verstellt werden.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter (1) mit einem Hakenschlüssel in Richtung "A" drehen.

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter (1) mit einem Hakenschlüssel in Richtung "B" drehen.

Reifenprofil





Bei kalten Reifen:
- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen / regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck

Vorne	**2,0 bar**
Hinten	**2,25 bar**

Reifenprofil kontrollieren

 **WARNUNG**

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
Nie ohne Ventilkappen (1) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.

- Profiltiefe in der Reifenmitte (2) messen.

Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden: **2,0 mm.**

Hierzu die Verschleißmarkierung (3) beachten.

Reifenluftdruck kontrollieren

 **WARNUNG**

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Reifengröße

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

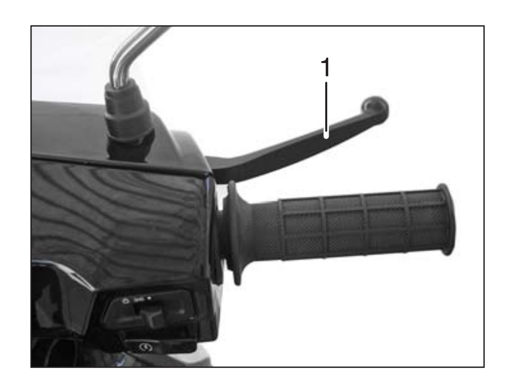
Vorne	120/70-12 56J
Hinten	130/70-12 56J

Die Reifen sind schlauchlos.

 **WARNUNG**

Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifentypen und Reifengrößen führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

Vorderradbremse

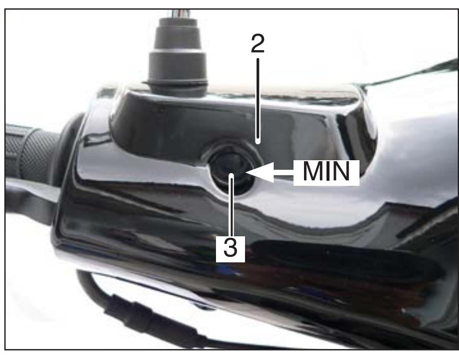




WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel (1) sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.
Wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben, fahren Sie nicht weiter und ziehen Sie umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate.

Bremsflüssigkeitsbehälter



Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

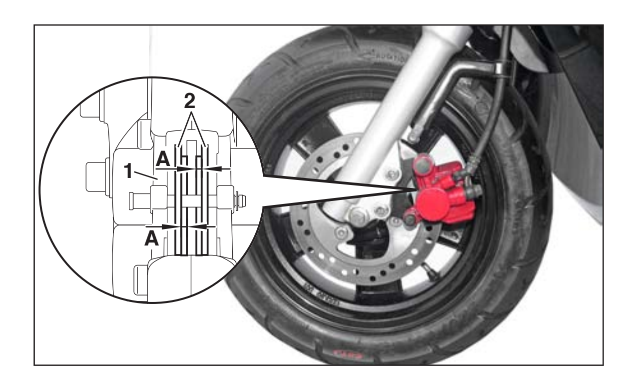


ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (2) waagerecht steht.
- Das Sichtfenster (3) muss bis oberhalb der MIN-Markierung mit Bremsflüssigkeit bedeckt sein.
- Wenn Luftblasen erkennbar sind: Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

Vorderradbremse





Bremsbeläge kontrollieren



ACHTUNG
Mindestbelagstärke nicht unterschreiten.



HINWEIS
Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

Mindestbelagstärke: **A = 2,0 mm**

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM- Fachhändler wechseln lassen.**

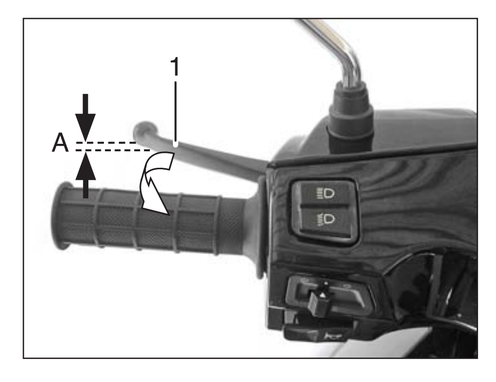
Bremsscheibe kontrollieren

- Sichtkontrolle an der Bremsscheibe (3) durchführen.
- Bremsscheibenstärke überprüfen.

Mindeststärke: **= 3,0 mm**

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsscheibe (3) durch einen SFM- Fachhändler wechseln lassen.**

Hinterradbremse







Hinterradbremse nachstellen



HINWEIS

Durch den betriebsbedingten Verschleiß der Bremsbeläge ist ein Nachstellen der Handbremse erforderlich.

Prüfen

- Der Leerweg (A) am Handbremshebel (1) soll ca. 10-20 mm betragen.

Nachstellen

- Einstellmutter (2) am Hinterrad soweit hereindrehen bis ein Leerweg von ca. 10-20 mm erreicht ist.
- Das Hinterrad muss sich nach dem Nachstellen noch frei drehen lassen. Ansonsten Einstellmutter etwas nachlassen.



ACHTUNG

Einstellung durch einen SFM-Fachhändler kontrollieren lassen.

Bremsbeläge kontrollieren



ACHTUNG

Bei gezogener Handbremse darf sich die Markierung (3) des hinteren Bremshebels mit der Markierung (4) am Bremsdeckel nicht decken. Andernfalls ist die Mindestbelagstärke unterschritten.
Bremsbeläge durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.

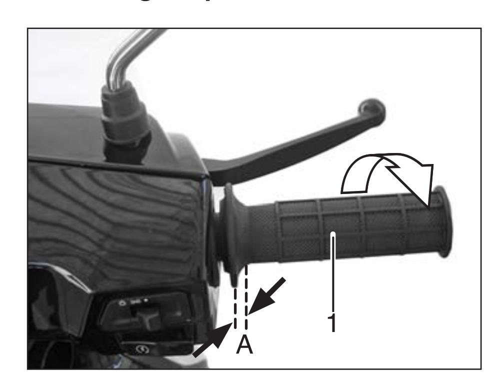


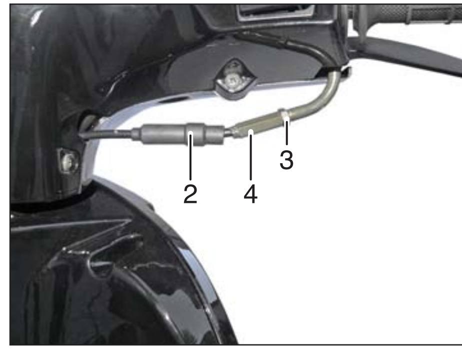


HINWEIS

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

Gasdrehgriffspiel einstellen





Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.
- Kontrollieren Sie den Gaszug, ob er von anderen Teilen behindert wird.
- Gasdrehgriff bis zum spürbaren Widerstand öffnen.
- Spiel messen.
  Sollwert: **A = 1-2 mm**

Einstellen:

- Schutzkappe (2) zurückschieben.
- Kontermutter (3) am Lenker lösen.
- Einstellschraube (4) entsprechend drehen.
- Kontermutter (3) fest anziehen.
- Spiel kontrollieren.
- Schutzkappe (2) aufschieben.



HINWEIS

Lässt sich das Spiel mit dieser Einstellung nicht korrigieren, durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

Version	700-01 45 km/h	700-02 25 km/h Mofa
Typ	700	700
Motor		
Motor Bauart:	Einzylinder-Zweitakt-Ottomotor	
Hubraum:	49 cm^3	
Bohrung:	ø 40 mm	
Hub:	39,2 mm	
Verdichtung:	7:1	
Schmierung:	Getrenntschmiersystem mit Ölpumpe und 2 Taktöl	
Kühlung:	Gebläsekühlung	
Leistung:	3,1 kW (4,2 PS) bei 7.500 1/min	2,9 kW (3,9 PS) bei 6.000 1/min
Drehmoment:	4,4 Nm bei 5.500 1/min	4,6 Nm bei 5.500 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)	
Zündkerze: Elektrodenabstand:	NGK BPR 7 HS 0,6 - 0,7 mm	
Vergaser:	MIKUNI Typ 16-56829	MIKUNI Typ 16-56829
Hauptdüse:	57,5	
Leerlaufdüse:	38	
Düsennadel:	Mitte (3/5)	
Leerlaufdrehzahl:	1.800 +/- 180 1/min	
Luftfilter:	Schwammfilter, auswaschbar	
Anlasser:	Elektrostarter und Kickstarter	

Version	700-01 45 km/h	700-02 25 km/h Mofa
Kraftübertragung		
Kupplung:	Fliehkraftkupplung	
Getriebe:	Stufenlose Variomatik	
Fahrgestell		
Fahrzeugausführung:	VIN: WSF700BP xxx	VIN: WSF700BP xxx
Vorderradfederung:	Teleskopgabel	
Hinterradfederung:	Triebsatzschwinge, hydraulisch gedämpftes Federbein, einstellbar	
Felge vorne:	Alufelge MT 3.50 x 12	
Felge hinten:	Alufelge MT 3.50 x 12	
Reifen vorne:	120/70-12 56J schlauchlos	
Reifen hinten:	130/70-12 56J schlauchlos	
Reifendruck:	vorne = 2,0 bar hinten = 2,25 bar	
Bremse vorne:	Scheibenbremse ø 190 mm, hydraulisch betätigt	
Bremse hinten:	Trommelbremse ø 110 mm, mechanisch betätigt	

Version	700-01 45 km/h	700-02 25 km/h Mofa
Schmier- und Betriebsstoffe		
Kraftstoff Tankinhalt inkl. Reserve:	ca. 6 Liter	
Kraftstoff:	Superkraftstoff ROZ 95	
Schmieröl Tankinhalt	ca. 1,2 Liter	
Schmieröl:	Mineralisches- oder halbsynthetisches Öl für Getrenntschmierung: API-Norm TC, JASO-Norm FC	
Getriebeöl: Füllmenge:	Hypoid-Getriebeöl SAE 85W - 140 oder SAE 80W-90 GL5 0,10 Liter bei Ölwechsel 0,11 Liter bei Instandsetzung	
Gabelöl:	Viskosität SAE 10W, Gabelölfüllmenge 80 - 85 ml	
Bremsflüssigkeit:	DOT 4	

Version	700-01 45 km/h	700-02 25 km/h Mofa
Elektrische Ausrüstung		
Drehstromgenerator:	Wechselstrom 12V 90 W	
Batterie:	12V 6Ah MF (geschlossen, wartungsfrei) YTX 7A - BS	
Sicherung:	15 A	
Scheinwerfer:	Abblend-Fernlicht 12V 35W/35W	
Standlicht:	12V 5W	
Cockpitbeleuchtung		
Tacho:	12V 1,7W	
Blinker Kontrollleuchten:	12V 1,7W	
Fernlicht Kontrollleuchte:	12V 1,7W	
Brems- Rücklicht:	12V 21/5W	
Blinkleuchten:	4 x 12V 10W	
Maße und Gewichte		
Gesamtlänge:	1840 mm	
Breite über Lenker:	675 mm ohne Rückspiegel	
Maximale Höhe:	1160 mm ohne Rückspiegel	
Achsabstand:	1300 mm	
Sitzhöhe:	800 mm	
Leergewicht:	92 kg	
Zulässiges Gesamtgewicht:	242 kg	
Höchstgeschwindigkeit:	45 km/h	25 km/h

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Schmierstoffe	bei jedem Wartungsintervall.
Leuchtmittel, Glühbirnen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits ab 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 1500 km verschlissen sein, im Gelände auch früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe, Wellendichtringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall oder bei Bedarf ersetzt werden.
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Schmiersystems	bei der ersten Inspektion nach 1000 km dann bei allen Wartungsintervallen (alle 3000 km / 6000 km). Ölstand vor jeder Fahrt prüfen.
Radlager, Lenkungslager, Wellendichtringe der Gabel, Radnabe, Gabelholme	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 1500 km.
Tachowellen / Kabel, Tachoantriebe	je nach Pflege ab 500 km.
Verkleidungsscheiben, Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem falschen Reinigungsmittel sofort matt oder die Oberfläche verkratzt.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Luftfilter	bei jedem regelmäßigen Wartungsintervall und bei starker Beanspruchung früher.
Starterbatterie, Akkus, Sicherungen, Anlasserkohlen, Anlasserfreilauf	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstrecken früher.
Spiegelgläser	je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher.
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Variomatikrollen, Übertragungsriemen, Keilriemen, Riemenscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 200 Betriebsstunden verschlissen sein.
Zündkerze	bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall.
Auspuffanlage, Kontrolle der Halterungen	Kontrolle bei jeder Wartung, je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 500 Betriebsstunden verschlissen sein, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxydation / Korrosion ist ein Pflegemangel!

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.

- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.

- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.



ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert.

Inspektionsintervalle sind während der Gewährleistungszeitraum einzuhalten.

Lassen Sie Ihren Motorroller regelmäßig bei einem autorisierten SFM-Händler überprüfen, so dass Ihr Motorroller in gutem Zustand bleibt.



HINWEIS

Reinigen oder tauschen Sie Ihren Luftfilter öfter als im Wartungsplan vorgesehen, falls Sie auf staubigen Straßen fahren.

Sollten Sie regelmäßig Höchstgeschwindigkeit fahren und / oder sollte das Fahrzeug einen hohen Kilometerstand erreicht haben, lassen Sie öfters als im Plan vorgesehen, Wartungsarbeiten von Ihrem SFM-Händler durchführen.



WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch Basteln an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlagen, Vergasern, Zündanlagen, Kupplung, Schaltung, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

Vor Beginn der Arbeit an der elektrischen Anlage zur Vermeidung von Kurzschlüssen Batterie-Minuspol abklemmen.

I = Inspektion, reinigen, und einstellen
A = Austauschen
R = Reinigen (Ersatz falls notwendig)
S = Schmieren

Bauteile Baugruppe	vor jeder Inbetrieb-nahme	1. Service nach 1.000 km	alle 3.000 km / 6 Monate	alle 6.000 km / 12 Monate	alle 12.000 km / 24 Monate
Luftfilter (Papierfilter)	I	I	R		A
Kraftstofffilter	I	I	I		A
Zündkerze	I	I	I		A
Zündzeitpunkt		I	I		
Vergaser (Leerlaufeinstellung)	I	I	I		
Gaszugspiel	I	I	I		
Ölpumpe Antriebsrad		I / S			I / A
Ölpumpe Funktion überprüfen	I	I / S	I		
Ölpumpe Einstellung überprüfen	I	I	I		
Getriebeöl	I	A	I	A	
Getriebe dicht	I	I	I		
Kurbelwellengehäuse dicht	I	I	I		
Kurbelwellengehäuse Entlüftung		I	I		
Antriebsriemen; Rollen			I	I / A	
Kupplungsscheibe			I	I / A	

I = Inspektion, reinigen, und einstellen
A = Austauschen
R = Reinigen (Ersatz falls notwendig)
S = Schmieren

Bauteile Baugruppe	**vor jeder Inbetrieb-nahme**	**1. Service nach 1.000 km**	**alle 3.000 km / 6 Monate**	**alle 6.000 km / 12 Monate**	**alle 12.000 km / 24 Monate**
Schrauben und Muttern (Motor)	I	I	I		
Auspuffsystem		I	I		
Kraftstofftank und Leitungen	I	I	I		
Batterie	I	I	I		
Lenkerkopflager und Lenker	I	I	I		
Federung vorne / hinten	I	I		I	
Stossdämpfer	I	I		I	
Reifendruck	I	I	I		
Bremsenfunktion / Bremsbeläge	I	I	I		
Bremsflüssigkeit	I	I	I		A / alle 2 Jahre
Haupt- und Seitenständer	I	I	I / S		
Schrauben und Muttern (Fahrgestell)	I	I	I		

1000 km /1 Monat 1. Service Händlerstempel: km .... Datum..........................	nach 3.000 km / 6 Monate Händlerstempel: km .... Datum..........................	nach 6.000 km / 12 Monaten Händlerstempel: km .... Datum..........................	nach 9.000 km / 18 Monaten Händlerstempel: km .... Datum..........................
nach 12.000 km / 24 Monaten Händlerstempel: km .... Datum..........................	nach 15.000 km / 30 Monaten Händlerstempel: km .... Datum..........................	nach 18.000 km / 36 Monaten Händlerstempel: km .... Datum..........................	nach 21.000 km / 42 Monaten Händlerstempel: km .... Datum..........................

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit neu ja nein km .... Datum .... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km .... Datum .... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km .... Datum .... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km .... Datum .... Stempel, Unterschrift



Ihr SFM Händler

SFM GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2012 10 002